

(1437—1) Nr. 111.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Herrn Johann Matelic sen., Krämer in Lunico, Bezirk Tolmein, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben das Handlungshaus J. C. Mayer in Laibach durch Dr. Pfefferer sub praes. 27. Februar 1873, Z. 1163, die Klage auf Zahlung des Warenkaufschillingbetrages sammt Kosten per 61 fl. 24 kr. c. s. c. eingebracht, worüber nach § 18 der Vorschriften über das Summarverfahren die Verhandlungstagung neuerlich auf den 25. August 1873

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichtshofe angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, wurde auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Alfons Mosché, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift über das Summarverfahren ausgetragen werden wird.

Der Herr Beklagte hat demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

Laibach, am 27. Mai 1873.

(1610—1) Nr. 2582.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Barbara Fröhlich von Stein die exec. Versteigerung der dem Franz Kuhar, Besitznachfolger des Josef Kuhar von Cerna zu Schunze, gehörigen, gerichtlich auf 1094 fl. geschätzten, im Grundbuche der Spitalsgilt Stein sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1866, Z. 4002, schuldigen 13 fl. 61 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

5. August, die zweite auf den 5. September und die dritte auf den 7. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1873.

(1528—3) Nr. 8367.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Andreas Zdravje von Goritica gehörigen, gerichtlich auf 2134 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Oktober 1871 an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger

30 fl. 66 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

16. Juli, die zweite auf den 16. August und die dritte auf den 17. September 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Mai 1873.

(1480—3) Nr. 720.

Erinnerung

an Marko Predović von Graß. Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Marko Predović von Graß hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Petric von Kerschdorf die Klage de praes. 23. Juli 1872, Z. 5087, über den von selbst ihm geschuldeten Weinkauffschillingrest pr. 300 fl. c. s. c. vorgelegt, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 23. Juli d. J. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Marko Savorn von Dule als curator ad actum bestellt.

Marko Predović wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 1. Februar 1873.

(1404—3) Nr. 2677.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hiris von Obreen durch Dr. Wenedictor von Gottschee, gegen Magdalena Kostner von Sele wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. III, fol. 230 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 630 fl. ö. W. im Uebertragungswege gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungstagung auf den

29. Juli 1873, vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 17. Mai 1873.

(1559—3) Nr. 1542.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der der Maria Zupan gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach Urb.-Nr. 398 1/2 vorkommenden, zu Peteline Consc.-Nr. 20 liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

25. Juli, die zweite auf den 25. August und die dritte auf den 26. September 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten April 1873.

(1561—3) Nr. 1590.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 22. November 1872, Zahl 466, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Weden gehörigen, im Grundbuche Scherenbüchl Urb.-Nr. 43 vorkommenden, zu Kertina Consc.-Nr. 28 liegenden, gerichtlich auf 1660 fl. bewertheten Realität reassumando bewilligt und hiezu die Feilbietungstagung, und zwar die dritte auf den

26. Juli 1873, vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten April 1873.

(1417—3) Nr. 1433.

Erinnerung

an die Eheleute Markus und Maria Zaveršnik, dann deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Eheleuten Markus und Maria Zaveršnik, dann deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Andreas Polanšek von Mitterdorf wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Spitalsgilt Stein sub Urb.-Nr. 26, Kctf.-Nr. 21 vorkommenden Subrealität haftenden Forderung aus dem Urtheile des vorbestandenen Bezirksgerichtes Mänkendorf vom 12. Mai 1839, Nr. 951/397, bestätigt vom k. k. Appellationsgerichte in Klagenfurt unterm 17. Jänner 1840, Z. 14068, seit 28. Juli 1840 ob Lebensunterhaltsäquivalents jährlicher 20 fl., der bereits fällig gewesen 40 fl. und der Appellationskosten pr. 3 fl. 8 kr., dann ob jährlicher 6 Fuhren und bereits

fällig gewesen 12 Fuhren Buchenbrennholzes exec. intabuliert und hinsichtlich des Rechtes des Holzabstoßens und Zerhackens durch Matthäus Modrijan, falls Markus Zaveršnik dazu unfähig sein sollte, pränotiert, sowie aus dem Pränotationsrechtfertigungs-Urtheile des gedachten Bezirksgerichtes vom 31. Juli, intab. 28. Dezember 1840, sub praes. 26. März 1873, Z. 1433, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten März 1873.

(1555—2) Nr. 1832.

Erinnerung

an Georg Sternišnik und dessen unbekanntes Eigenthumsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Georg Sternišnik und seinen allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Georg Zupan von Brezje Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums der sub Urb.-Nr. 60 im Grundbuche Gallenberg vorkommenden Subrealität sub praes. 3ten Mai 1873, Z. 1832, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den

8. August 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Zupan von Brezje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten Mai 1873.

(1557—2) Nr. 1796.

Erinnerung

an Georg Zeichen, Anton Kouscheg und Jakob Zerar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo sich aufhaltenden Georg Zeichen, Anton Kouscheg und Jakob Zerar hiemit erinnert:

Es habe Johann Jančar von Snoschet wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer indebite haftenden Tabularposten sub praes. 2. Mai 1873, Z. 1796, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

6. August 1873,

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Valentin Jeunikar von Snoschet als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Mai 1873.

(1516—3) Nr. 3362.

Erinnerung

an Urban Weslan.

Von dem k. k. Landesgerichte Raibach wird dem Urban Weslan mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Pecnik verwitwete Semrajc die Klage de praes. 2. Juni l. J., Z. 3362, eingebracht und um das Erkenntnis gebeten, sie habe das Eigentum das auf Urban Weslan vergewährten, im Grundbuche des Magistrates Raibach sub Nr. 35, Rectf.-Nr. 683 vorkommenden, im laibacher Felde in der Steuergemeinde St. Petersvorstadt sub Parz.-Nr. 485 liegenden Acker von 1 Joch 58 □ Klstr. durch Erbsitz erworben, und sie sei berechtigt, nach Rechtskraft des zu erfließenden Urtheils ihr Eigenthumsrecht bei diesem Acker einverleiben zu lassen.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Jakob Razlag als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die obige Klage wird dem Gegentheile um seine

binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugefertigt und derselbe besser zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Razlag die Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Raibach, am 7. Juni 1873.

(1543—3) Nr. 638.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der der Fran Genovefa Marin von Rudolfswerth zustehenden Wechselforderung pr. 3000 fl., der 6% Zinsen, der auf 10 fl. 13 kr. adjustierten Klagskosten, der Urtheilspersentualgebühr pr. 12 fl. 12 1/2 kr. und der Executionskosten abzüglich des Betrages von 626 fl. 39 1/2 kr. die Reassumierung der auf den 27. Jänner 1871 angeordnet gewesenen dritten exec. Feilbietung des in den Verlaß des Herrn Vinzenz Marin gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 31 und 32 vorkommenden Hauses im Schätzungswerte von 20.489 fl. 80 kr. nebst dem dazu grundbüchlich angeschriebenen Antheile an dem Walde Raßen Parz.-Nr. 4092 und 4093 im Schätzungswerte von 197 fl. 77 kr. bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

8. August l. J.

vormittags 11 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die bezeichneten Realitäten auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würden.

Rudolfswerth, am 13. Mai 1873.

(1598—1) Nr. 3646.

Erinnerung

an Samuel Radelburger von Kaposvar.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Samuel Radelburger von Kaposvar erinnert:

Es sei der in der Executionsache des Michael Dhwald von Dhilluz als Cessionär des Georg Bulovic von dort gegen Johann Stunz von Sela Nr. 11 pcto. 84 fl. s. N. erlassene Realfeilbietungsbescheid vom 28. Mai 1873, Z. 2869, an den Tabulargläubiger Samuel Radelburger in Kaposvar wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes dem diesem unter Einem bestellten curator ad actum Josef Dshura von Dhilluz zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 26. Juni 1873.

(1560—3) Nr. 1362.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Max v. Wurzbach, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, die executive Versteigerung der dem Cerar gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gallischen Gilt zu Tuffstein Urb.-Nr. 144, pag. 131 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

26. September 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 31ten März 1873.

(1380—3) Nr. 1374.

Erinnerung

an Jakob, Ursula, Maria und Margareth Högl er von Potislave und deren unbekannt wo befindliche Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Jakob, Ursula, Maria und Margareth Högl er von Potislave und deren unbekannt wo befindlichen Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Högl er von Potislave wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität Rectf.-Nr. 175 ad Zobelsberg haftenden Sappost sub praes. 7. März 1873, Z. 1374, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

13. August 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständig, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26. April 1873.

(1396—3) Nr. 2355.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Wilfan von Oberseichting, durch Dr. Menzinger, die exec. Feilbietung der dem Franz Wilfan von Oberseichting Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 3116 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 2197 vorkommenden Realität mit hiezu die einzige dritte Feilbietungs-Tagung auf den

19. Juli 1873,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Mai 1873.

(1405—3) Nr. 2653.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal gegen Magdalena Stonitsch von Lichtenbach wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1853, Z. 7160, schuldiger 189 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom XV., Folio 2127 vorkommenden Realität in Lichtenbach, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 230 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

22. Juli,

22. August und

23. September 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 17. Mai 1873.

(1538—3) Nr. 2730.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Koracin von Bologna durch Dr. Egre in Rann die exec. Versteigerung der dem Anton Koracin von Auen gehörigen, gerichtlich auf 1343 fl. 49 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neustein sub Urb.-Nr. 2 1/2, Rectf.-Nr. 47 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24. Mai 1873.

(1306—3) Nr. 1495.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josefa Breznar von Pettan gegen Maria Pelz von Tschernembl wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. Oktober 1871 schuldiger 34 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Urb.-Nr. 255 und 256 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

8. August,

9. September und

8. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. März 1873.

(1501—3) Nr. 3469.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlajschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jamnik von Unter-Auersperg gegen Maria Petric von Kleinlotschnitz wegen schuldiger 134 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche geschätzten Besitz- und Genußrechte der im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 116, tom. V, fol. 121 vorkommenden Realität bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

26. Juli,

30. August und

27. September 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitz- und Genußrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 8. Juni 1873.

(1548—3) Nr. 9949.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Schrey'schen Concursmasse-Verwaltung die exec. Versteigerung der dem Anton Schrey in Gleinitz gehörigen, gerichtlich auf 30.872 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Commenda Raibach sub Urb.-Nr. 89/a und 89/b, tom. IX, fol. 7 und 9 vorkommenden Pfandrealtät in Gleinitz sub Consc.-Nr. 6 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

14. August

und die dritte auf den

15. September 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Gleinitz Consc.-Nr. 6, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können beim k. k. Notar Dr. Barthel Supanc eingesehen werden, welchem auch die Vornahme der Feilbietungen übertragen wurde.

Raibach, am 23. Juni 1873.

Offenes Schreiben

an den

Herrn Bürgermeister in Dufische.

Wie können Sie einer armen Dienstmagd für die Ausfolgung einer Stempelmarke per 15 kr. zum Behufe eines Heimatscheines für ihren Sohn 40 kr. verrechnen? Dann mußte sie für das Schreiben desselben noch separat 10 kr. bezahlen, somit kostet der gesetzlich unbillige Heimatschein 50 kr. S. W. Haben Sie diese Taxierung vom hohen Landesauschusse genehmigt? (1623)

Ein Collega.

Heute den 8. Juli 1873 findet im Gasthause

„zur goldenen Schnalle“

Concert-Soiree

ausgeführt von der Musikcapelle des k. k. 46. Inf.-Regim. Herzog von Sachsen-Meinigen unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Schinzl statt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 10 kr. (1626)

Hochachtend
M. Ziehrer.

Heute

in Leopoldsrube

zweites und letztes

Concert

der Montanari.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 15 kr.

Eine ruhige Partei

sucht für Michaeli

zwei möblierte, freundlich gelegene Zimmer mit Bedienung.

Anträge hierauf übernimmt innerhalb 14 Tagen das Zeitungs-Comptoir. (1616-1)

Gasthaus in Oberkrain.

Ein Haus im guten Bauzustande, mit 10 Zimmern, einer Stallung für 12 Pferde und einem großen Garten, in einer sehr gesunden Gegend nächst der Eisenbahnstation Lees in Oberkrain, eine halbe Stunde vom Badeorte Weldes an der dorthin führenden Straße gelegen, zu jedem Geschäfte geeignet (gegenwärtig Gasthaus), ist aus freier Hand unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer Jakob Pfeifer, Gastgeber in Lees (Oberkrain.) (1590-3)

(1558-2) Nr. 1684.

Erinnerung

an Franz, Jakob, Ursula und Maria Zenc.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo sich aufhaltenden Franz, Jakob, Ursula und Maria Zenc hiermit erinnert:

Es habe Johann Zenc von Kletsche wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer indebiten Tabularposten sub praes. 24ten April 1873, Z. 1684, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

6. August d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Jakob Pavcnik von Kletsche als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten April 1873.

S 4. julijem smo začeli v „narodni tiskarni“ v Ljubljani izdavati:

Slovenski tednik

politični in gospodarski list za kmetsko ljudstvo.

„Slovenski Tednik“ stoji na podlogi strogoj narodnega programa in svobodnih, naprednih načel sedanjega veka.

„Slovenski Tednik“ izhaja vsak petek in velja z razpošiljanjem po pošti:

za pol leta . . . 1 gold. 20 kr.

za celo leto . . . 2 „ 40 „

(1622)

Administracija „Slov. Tednika“ v Ljubljani, „Hôtel Europa.“

Weltausstellung 1873.

Samstag den 5. Juli und an jedem folgenden Samstage geht von Triest ein

Extrazug nach Wien

ab, an welchem sich der um 2 Uhr 55 Min. nachm. von Laibach abgehende Zug anschließt und zu welchem in Triest, Fiume, Ugram, St. Peter, Cormons, Laibach, Klagenfurt, Morburg, Villach, Graz, Silli, Bruck a/M. und in allen übrigen Stationen der Südbahn

mit nahezu 50% ermäßigte, 14 Tage gültige Fahrbillets II. und III. Klasse ausgegeben werden. (1579-2)

Wohnungen

nur in Hôtel garnis

werden von dem gefertigten Bureau zum Preise von 75 kr. aufwärts vermietet. (1 Zimmer für 1 Person 2 fl. 50 kr., für jedes weitere Bett 1 fl. per Tag.)

Fahrpreise und alles Nähere ist aus den in allen Stationen affigierten Rundmachungen ersichtlich.

Weltausstellungs-Central-Bureau für Reise und Wohnung in Wien, IX. Bezirk, Liechtensteinstraße 9.

(1606-2) Nr. 4094.

Concurs-Eröffnung

des Josef Gregorits, Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma Josef Gregorits zum Betriebe einer Landesproductenhandlung in Laibach sowie zum Betriebe einer mechanischen Kunstmühle in Viterce eingetragenen Firma-Inhabers Herrn Josef Gregorits, Handelsmannes und Hausbesitzers in Laibach, bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurscommissär und der Handelsmann J. A. Hartmann in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

17. Juli 1873

vormittags 9 Uhr im Amtsitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

31. August 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

18. September 1873

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 3. Juli 1873.

(1574-2) Nr. 5415.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionssache des Josef Rolich von Obersemon gegen Anton Hervatin von Untersemon peto. 46 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 3. September 1872, Z. 7414, auf heute angeordneten ersten exec. Realfeilbietung ist kein Kaufslustiger erschienen, daher zu der auf den

22. Juli l. J.

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten Juni 1873.

(1402-3) Nr. 686.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, es habe Frau Amalia Gerdesik geborne Kugler, durch Herrn Dr. Skedl von Rudolfswerth, gegen Josef Hertel und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekannt Aufenthalts, sub praes. 12. Mai 1873, Z. 686, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Ref.-Nr. 134 Grundbuch Stadt Rudolfswerth aus dem Schuldscheine vom 14. August 1785 zugunsten der Geklagten haftenden Forderung von 200 fl. C. M. sammt Anhang eingebracht, und sei die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache auf den

22. August l. J.

früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet worden.

Den unbekannt wo befindlichen Geklagten wurde der hierortige Advocat Herr Dr. Rosina als curator ad actum bestellt und werden dieselben dessen mit dem Besage verständigt, daß sie sich an denselben zu wenden haben, allenfalls einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft machen oder selbst erscheinen können, widrigens die Rechtsache mit dem bestellten Curator verhandelt würde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 13. Mai 1873.

(1547-3) Nr. 3680.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der laibacher Sparcasse in Laibach bezüglich des von derselben ausgestellten, auf den Namen Michael Lukancic lautenden, angeblich nun dem Johann Kofel von Javor Nr. 1 gehörigen und theilweise zernagten Sparcasse-Einlagsbüchels Nr. 56.470 im dermaligen Kapitalwerthe von 660 fl. in die Einleitung des Amortisationsverfahrens gewilligt worden.

Diejenigen, welche auf das obgenannte Sparcasse-Einlagsbüchel einen Anspruch machen zu können vermeinen, werden demnach aufgefordert, denselben binnen sechs Monaten vom Tage dieses Edictes bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens das gedachte Sparcassebüchel für amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach, am 21. Juni 1873.

(1578-2) Nr. 875.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird den unbekannt Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern des Michael Kovacic, Grundbesitzers zu Zadovinec, hiemit erinnert:

Es habe Herr Wilhelm Pfeiffer von Gurksfeld gegen die Verlassmasse des sel. Michael Kovacic auf Grund des Bescheides vom 30. Oktober 1872 die Wechselklage de praes. 27. Juni 1873, Z. 875, ob Zahlung von 100 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Zahlungsaufgabe vom 27sten Juni 1873 dem dem Verlasse unter einem bestellten Curator Herrn August Paulin, Güterverwalter in Thurn am Hardt, zugestellt worden ist.

Dessen werden die diesem Gerichte unbekannt Erben und sonstigen Rechtsnachfolger des Michael Kovacic wegen allfälliger Wahrung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswerth, am 27. Juni 1873.

(1596-1) Nr. 3264.

Erinnerung

an Johann Stampfel und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Johann Stampfel und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannt Aufenthalts hiemit erinnert:

Es habe Mathias Bauer von Ruzelj Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf das Biertheil der Realität sub tom I., fol. 62 ad Herrschaft Rostell zu Ratschtopot Nr. 1 sub praes. 9. Juni l. J., Z. 3264, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

1. August l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Johann Bellan von Bas als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 11. Juni 1873.